

liche Einwohner, die sich vom Ackerbau, von der Viehzucht und von Handwerken ernähren.

Eben so sind die freyen Reichsdörfer Sochshheim, Sennefeld und Althausen Chur-Pfalzbaierisch geworden.

### Der Chur- und Nieder-Rheinische Kreis

lag seinem größeren Theile nach am jenseitigen Ufer des Rheins, der durch den Lünevüer-Frieden ganz an Frankreich kam; die am rechten Ufer dieses Flusses befindlichen Länder fielen verschiedenen neuen Landesherren als Entschädigungstheile zu. So bekam der Chur-Erzkanzler die Reste des vormahligen Erzstiftes Maynz, nämlich das Oberamt Aschaffenburg, die Aemter Vohr, Orb mit den Salzwerken, Aufenau, Prozelten, und Klingenberg unter dem Titel eines Fürstenthums. Einige andere Aemter, als Frixlar u. s. w. erhielt der Churfürst von Hessen; andere der Landgraf von Darmstadt; Nassau-Usingen; Salm; Löwenstein und Leiningen. Das Gebieth von Erfurt, die Grafschaft und Herrschaft Gleichen, Blankenstein und Kranichfeld, dann das Eichsfeld wurden Preussisch. Die Unter-Pfalz am Rhein wurde mit den Städten Mannheim, Heidelberg u. s. w. Chur-Badensch, mit Ausnahme einiger Aemter, die an Hessen-Darmstadt, Nassau-Usingen und Leiningen kamen.

Der Mayn und Neckar sind die vornehmsten Flüsse dieses Kreises.

#### Das Fürstenthum Aschaffenburg,

dessen Bestandtheile oben sind angegeben worden, gehört dem Chur-Erzkanzler. Darin ist zu merken die Stadt

Aschaffenburg am Mayn, mit einem churfürstlichen Schlosse, welches unter die schönsten in Deutschland gebürt.

Orb, ein Marktstücken mit erzbigen Salzquellen.